# EIN GRUSS VON TIM UND STRUPPI

*Text von Edmond Loward*

Die Figuren von Tim und Struppi wurden 1929 von Georges Remi, Künstlername Hergé, geschaffen. Geboren 1907 in Brüssel, wo er 1983 starb, ist der Autor sicher einer der bekanntesten Zeichner von «Zeichenstreifen» (der Begriff Comics, bzw. Comic strips, ist unzutreffend und bei Liebhabern verpönt!). Früh begann er zu zeichnen, z.B. für das Pfadfinder-Magazin; sein geografischer und kultureller Horizont wurde durch die Teilnahme an Pfadi-Sommerlagern in vielen europäischen Ländern massgebend erweitert.

Ab 1928 verantwortlich für die wöchentliche Kinderbeilage der Tageszeitung «Le XXème Siècle» (Das 20. Jahrhundert) begann er Geschichten zu illustrieren, später (1929) eigene Geschichten zu zeichnen. Das erste Tim und Struppi Abenteuer «Tim im Lande der Sowjets», ist der Anfang einer langen Reihe von Geschichten.

Hergé und sein Werk «die Abenteuer von Tim und Struppi» sind, nicht zuletzt wegen seinem direkten und ansprechenden Stil, ein dankbares Motiv für die Philatelie.

*Hergé Abbild, aus dem Block zum 100. Geburtstag Hergé's 2007.*

## FIGUREN AUS DEN ABENTEUERN VON TIM UND STRUPPI

Im Laufe der Zeit veröffentlichte Hergé zahlreiche Abenteuer und schuf dabei sehr viele Figuren. Erwähnen wir u.a. Kapitän Haddock und seine zahlreichen Ausrufe und Flüche, den ewig zerstreuten und «leicht schwerhörigen» Professor Bienlein, die Polizisten Schulze und Schultze, Butler Nestor, die Sängerin Bianca Castafiore, den aufdringlichen Plagegeist Fridolin Kiesewetter, der Bengel Prinz Abdallah, usw., usw.

## TIM UND DIE TECHNIK

Hergé war von Reisen und Technik besessen. So ist es keine Überraschung, dass seine Hauptfigur sich verschiedenen modernen Transportmittel oder weiteren Erfindungen bedient. Die Eisenbahnen in den dreissiger und vierziger Jahren haben Hergé stark beeindruckt; es ist daher nicht erstaunlich, dass diese Motive immer wieder erscheinen und viele Züge eine bedeutende Rolle in den Geschichten spielen.

Bereits 15 Jahren vor den Amerikanern sandte Hergé seine Figuren 1954 auf den Mond. (siehe die Alben: «Reiseziel Mond» und «Schritte auf dem Mond»), was von einer visionären aber auch technisch einwandfreien Vorahnung zeugt.

## TIM IM KINO

Von mehreren, in Alben veröffentlichten Abenteuern wurden Zeichen-

*Ein belgisches Markenheftchen mit selbstklebenden Marken zum Anlass 5 Jahre des Hergé Museums (2014) zeigt etliche Figuren aus den Tim und Struppi Abenteuern. Beim Vorzeigen dieses bei der Post gekauften Heftchen erhielt man 70% Nachlass auf den Museum- Eintrittspreis.*

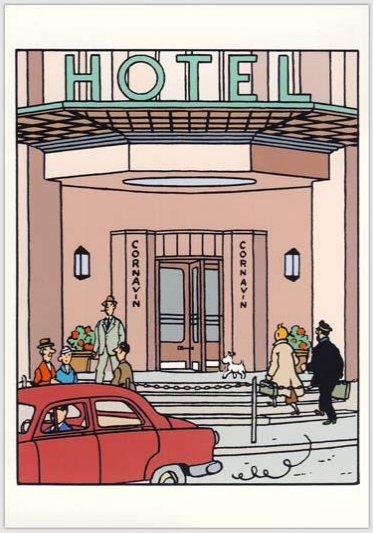
Trickfilme herausgegeben; in den 50-er Jahren wurden auch Kinofilmen mit eigenem, originalem Szenario gedreht; Schauspieler spielten darin die verschiedenen Rollen. Allerdings hielt sich hier der Erfolg in Grenzen. Ausnahme macht der 2011 erschienene Film von Steven Spielberg, welcher auf dem Album «das Geheimnis der Einhorn» gründet, mit zusätzlichen Elementen aus anderen Geschichten, wie u.a. «Die Krabbe mit den goldenen Scheren».

## ZUM 100. GEBURTSTAG VON HERGÉ

Zu diesem Anlass verausgabte 2007 die schweizerische Post 2 Postkarten (Ganzsachen), wo sowohl auf der Bildseite als auf dem Frankatureindruck Motive aus dem Album «der Fall Bienlein» gezeigt werden (die Handlung spielt zu einem grossen Teil in der Schweiz, entlang des Genfersees).

*(Kopie Rückseite)*

*Ganzsache Schweiz 2007*




Zu diesem Anlass verausgabte auch Frankreich 6 Marken (auch in einem Sonderblock vereint) mit verschiedenen Figuren aus den Geschichten. Belgien seinerseits gab einen Block aus, welcher die Titelseiten der 24 erschienenen Alben zeigt, jeweils in einer anderen Sprache.

In der Tat spiegelt sich der Erfolg der Tim und Struppi Bücher in den zahlreichen Übersetzungen, nämlich in 49 offizielle Sprachen (davon 2 Titel in Rätoromanisch/Rumantsch: «L'insla naira» und «Il Giomberet cun las Forschs d'aur») und in mehr als 44 Dialekten (4 Alben sind in Berndeutsch erschienen).

*Tim kommt in Chicago an. Block der belgischen Bahn, Briefmarke für Bahnpaket (2007).*

*Auf einer entwendeten Lokomotive verfolgt Tim in Amerika Banditen. Belg. Marke auf Bestellung (sogenannten. «Duo-*

*Motiv für eine Briefmarke auf Bestellung (2004). Bei der Post zu kaufen war ein Set von 10 illustrierten Schreibpapier-Blättern mit 5 Couverts und 5 Marken (Inlandtarif).*

*Zum Anlass des «Fest der Briefmarke2000» verausgabte die französische Post einen Block mit einigen Figuren aus den Alben Im oberen Rand sind einige der berühmtesten Flüche von Kapitän Haddock wiedergegeben.*